

Finanzkapitals und der Finanzoligarchie. Sie erreicht im —>■ *staatsmonopolistischen Kapitalismus* ein besonders großes Ausmaß, indem die stärksten Monopolgruppen mit Hilfe des staatsmonopolistischen Herrschaftsmechanismus nicht nur über ihre private Kapitalmacht, sondern auch über einen ständig größeren Teil des gesellschaftlichen Gesamtkapitals verfügen. Die Z. setzt sich darüber hinaus auf internationaler Ebene fort und führt zur internationalen Verflechtung des Finanzkapitals.

Zentralismus —+ *demokratischer Zentralismus*

Zentralkomitee der SED (ZK): höchstes Organ der SED zwischen den Parteitag (—>- *Parteitag der SED*), das ihre gesamte Tätigkeit leitet. Das ZK führt die Beschlüsse des Parteitages aus und ist ihm gegenüber rechen-schaftspflichtig. Es vertritt die SED im Verkehr mit anderen Parteien und Organisationen, nominiert die Vertreter der Partei für die Volkskammer der DDR und die höchsten leitenden Organe des Staatsapparates und der Wirtschaft. Das ZK lenkt die Arbeit der gewählten zentralen staatlichen und gesellschaftlichen Organe und Organisationen durch die in ihnen bestehenden Parteigruppen. Das ZK leitet und kontrolliert die Parteibetriebe; es setzt die Redaktionskollegien der Zentralorgane ein, die unter seiner Kontrolle arbeiten. Das ZK informiert die Parteiorganisationen regelmäßig über seine Tätigkeit. Das ZK hat das Recht, in den Parteiorganisationen wichtiger Betriebe Parteiorganisatoren des ZK einzusetzen sowie für wichtige Abschnitte des sozialistischen Aufbaus politische Ab-

teilungen zu schaffen. Das ZK hat das Recht, zwischen den Parteitag Parteikonferenzen (—► *Parteikonferenz der SED*) einzuberufen, um dringende Fragen der Politik und Taktik der Partei zu behandeln und darüber zu beschließen. Die Mitglieder und Kandidaten des ZK werden auf dem Parteitag in der von ihm festgelegten Zahl gewählt; sie müssen mindestens sechs Jahre Mitglied der Partei sein. Ausnahmen bedürfen der besonderen Bestätigung des Parteitages. Dem auf dem VIII. Parteitag gewählten ZK gehören 189 Mitglieder und Kandidaten an; Erster Sekretär des ZK ist E. Honecker. Das ZK hält mindestens einmal in sechs Monaten eine Plenartagung (—>■ *Plenum*) ab, an der die Kandidaten des ZK mit beratender Stimme teilnehmen; entsprechend den zu erörternden Fragen können zu diesen Tagungen auch Funktionäre aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, Produktionsarbeiter, Genossenschaftsbauern, Neuerer, Wissenschaftler u. a., hinzugezogen werden. Zur politischen Leitung der Arbeit zwischen den Plenartagungen wählt das ZK das —► *Politbüro des Zentralkomitees der SED*, zur Leitung der laufenden Arbeit das —*■ *Sekretariat des Zentralkomitees der SED*. Das ZK beruft die —*■ *Zentrale Parteikontrollkommission der SED* und beschließt ihre Zusammensetzung.

Zentralrat der FDJ —v *Freie Deutsche Jugend*

Zentrismus: verdeckte und darum besonders gefährliche Abart des —> *Opportunismus*, durch den die meisten Parteien der II. Internationale zu jenem überlebten Typus einer sozialistischen Partei